

Große Drüsenameise (*Tapinoma magnum*): Information

Allgemeine Informationen zur Art

- Stammt vermutlich aus dem westlichen Mittelmeerraum/ Nordafrika
- Kann Superkolonien bilden (Bsp. Karlsruhe: 80 Hektar = mehrere Straßenzüge), welche aus zahlreichen Brutzentren mit hunderten Königinnen und Tausenden Arbeiterinnen bestehen
- rasante flächige Ausbreitung

Allgemeine Informationen zur Problematik:

- kann statische Probleme verursachen, durch Unterhöhlung von Gehwegen, Straßenbelägen, Spielgeräten, Treppen, Terrassen, Verteilerkästen usw.
- kann Leitungs-Infrastruktur schädigen (Bsp. Kehl: Stromausfälle nach Befall elektrischer Anlagen)
- Eindringen in Häuser möglich (auf der Suche nach Nahrung)
- Verdrängung heimischer Ameisenarten

Wie ist bei Befall bzw. einem Verdacht vorzugehen?

1. Immer zuerst prüfen: Handelt es sich wirklich um die Große Drüsenameise (*Tapinoma magnum*)?

Zuerst sind die wichtigsten Merkmale **selbst** zu bestimmen:

Tabelle 1: Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale zu heimischen Ameisenarten:

Kombination charakteristischer Merkmale	Große Drüsenameise (<i>Tapinoma magnum</i>)	Heimische Ameisenarten
Größe der Arbeiterinnen	Arbeiterinnen unterschiedlich groß	alle Arbeiterinnen gleich groß
+ Körperfarbe	komplett schwarz	schwarze, braune und/oder rötliche Körperteile
+ Geruch beim Zerdrücken	ranzig-buttrig, ähnlich Aceton	kein Geruch
+ Ameisenstraßen	mehrspurig	einspurig
+ Kolonien	Bildung von Superkolonien mit vielen Königinnen	einzelnes Nest mit nur einer Königin
+ Verhalten bei Störung des Nestes	Arbeiterinnen strömen zur Erdoberfläche	

2. Wenn diese Kriterien für die Große Drüsenameise auf die von Ihnen untersuchten Ameisen zutreffen, dann Meldung inklusive Fotos zwecks **professioneller Artbestimmung** über folgendes Meldeportal aus Baden-Württemberg (Naturkundemuseen Stuttgart und Karlsruhe) vornehmen: artenkenntnis.info/de/anfragen/tapinoma-melden
Die Meldung wird von Expertinnen und Experten überprüft. Sollte ein konkreter Verdacht bestehen, werden Proben angefordert (Aufsammeln und Einschicken von Einzeltieren) und nach Bestimmung das Probenergebnis mitgeteilt.

Was tun nach Bestätigung des Befalls?

1. Bestätigte Vorkommen können der Stadt oder Gemeinde gemeldet werden.
2. Koordiniertes Vorgehen: alle Beteiligten (unter anderem Stadt, Grundstückseigentümer, Anwohner, Schädlingsbekämpfer) sollten eng zusammenarbeiten.
3. Ausmaß des Befalls feststellen: Wie weit ist die Kolonie verbreitet?
4. Auswahl einer Bekämpfungsmethode: Neben dem Einsatz von chemischen Mitteln (Insektiziden) können auch thermische Verfahren mit Heißwasser/Heißschaum zum Einsatz kommen. Oftmals ist keine Eliminierung, sondern nur ein Zurückdrängen möglich.
5. Die chemische Bekämpfung sollte Fachpersonal, in der Regel also einem Schädlingsbekämpfungsunternehmen, überlassen werden.

Besteht eine Meldepflicht für Nester der Großen Drüsenameise?

Es besteht **keine Meldepflicht**, aber durch die Meldung über das Meldeportal aus Baden-Württemberg (Naturkundemuseen Stuttgart und Karlsruhe) und die Überprüfung durch Expertinnen und Experten wird sichergestellt, dass keine einheimischen Ameisenarten bekämpft werden. Heimische Ameisenarten stellen in der Regel keine Beeinträchtigung dar, sondern sind ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems.

Besteht eine Beseitigungspflicht für Nester der Großen Drüsenameise?

- Die Nester der Großen Drüsenameise sind nicht geschützt und **dürfen** immer genehmigungsfrei beseitigt werden.
- Beseitigungspflichten können aus Verkehrssicherungspflichten heraus entstehen. Die Entscheidung über erforderliche Schutz- und Gegenmaßnahmen obliegt dem Inhaber der Verkehrssicherungspflicht.
- Naturschutzbehörden sind einzubinden, wenn besonders geschützte oder gefährdete Arten von Kolonien der Großen Drüsenameise betroffen sein können: Bei **Vorkommen auf unversiegelten Flächen, am Siedlungsrand oder im Außenbereich** ist eine **Abstimmung** über die Bekämpfungsmethode erforderlich, um artenschutzrechtliche Verbote beim Einsatz chemischer Mittel zu vermeiden.

Wer ist zuständig für die Beseitigung von Nestern der Großen Drüsenameise?

Wo befindet sich das Nest?	Wer ist zuständig für die Beseitigung des Nestes?
Nest auf Privatgrundstück	Privater Grundstückseigentümer.
Nest auf städtischem Grundstück / im Stadtwald	Das Referat, welches für die Verkehrssicherheit des Grundstücks verantwortlich ist.
Grundstücksübergreifende Nester/ Nester im Grenzbereich verschiedener Eigentümer / Superkolonie	Grundstücksübergreifende Bekämpfung erforderlich. Ansonsten weichen die Ameisen in benachbarte Bereiche aus.
Nest auf unversiegelten Flächen/ am Siedlungsrand/ im Außenbereich (unabhängig vom Grundstückseigentum)	Grundstückseigentümer nach vorheriger Abstimmung mit Naturschutzbehörde.

Wie funktioniert die Bekämpfung?

Ziel einer Bekämpfung ist die **Eindämmung** der Art. Es können wiederholte oder dauerhafte Gegenmaßnahmen erforderlich sein.

Der lokale Einsatz von **Insektiziden** ist wenig erfolgversprechend, insbesondere bei etablierten Superkolonien. Der Einsatz von Insektiziden gehört auch wegen einer möglichen gesundheitlichen Gefährdung ausschließlich in die Hände ausgebildeter Schädlingsbekämpfer.

Empfohlene Methoden für Privatpersonen:

1. Kieselgur (Diatomeenerde):

- Natürliches Gesteinsmehl aus fossilen Kieselalgen, wirkt durch Austrocknung
- Verkauf z.B. durch Gartencenter, Agrarhandel und Kellereibedarf
- Für Menschen und Haustiere ist diese Methode ungefährlich. Kieselgur sollte jedoch nicht eingeatmet werden. Beim Ausbringen werden FFP2-Maske, Schutzbrille und Handschuhe empfohlen
- **Achtung: Nicht an Orten mit spielenden Kindern oder Haustieren verwenden!**

2. Heißwasserbehandlung:

- Kochendes Wasser direkt in Nesteingänge gießen

3. Hausmittel:

- Zimt, Lavendel, Essig, Zitronenschale, Kreidestrich
- Abdichtung der Wege ins Haus

4. Professionelle Bekämpfung:

- Bei starkem Befall sollte eine Fachfirma beauftragt werden. Kontaktdaten regionaler Schädlingsbekämpfer siehe z.B. beim Dachverband der Schädlingsbekämpfer:
<https://www.dsvonline.de/dsv/fuer-verbraucher/serioese-schaedlingsbekaempfer/schaedlingsbekaempfer-finden.php>
- Die Kosten trägt der Auftraggeber.

Wie kann man einen Befall verhindern?

Präventive Maßnahmen:

- Neu gekaufte mediterrane Pflanzen sorgfältig prüfen (v.a. Topfpflanzen)
- Zugänge am Haus abdichten (Fugen, Ritzen v. a. an Fenstern, Türen und Insektengittern)
- Trockene, sandige Stellen an der Hausaußenwand beobachten
- Lebensmittel (Süßes und Eiweißhaltiges) im Haus und im Freigelände nicht offen liegen lassen

Weitergehende Informationen:

<https://www.naturkundemuseum-bw.de/forschung/science-blog/ameisen-alarm-tapinoma-magnum-wenn-kleine-insekten-grosse-probleme-machen>

<https://www.umweltbundesamt.de/grosse-druesenameise>